

|| **wohnhaft**, *Ev.*: wo seinen Sitz (sein Domizil) habend und wohnend. || **wohnlisch**, (**wohnlisch**), *Ev.*: 1) zum bequemen Wohnen geeignet (vgl. wohnbar), auch: **wohnsam**. Dazu: **Wohnlichkeit**, das Wohnlichkeitsein — und (mit *Wz.*): **wohnlische Räumlichkeit**. — 2) (selten) bleibend, dauernd. || **Wöhnung**, *die*; — *en*: 1) (ohne *Wz.*) das Wohnen, (Domizil): Seine **Wöhnung** an einem Ort haben, nehmen u. ä. — 2) eine Dürftlichkeit, Räumlichkeit wo — und sofern dort — jemand, im besondern eine Familie wohnt: In diesem Haus heßen drei Wohnungen leer; — **Wöhnungsmangel**, =not; **Wöhnungssuche**.

Wöhrde, *die*; — *n*: Ackerland am Hauße.

Wölben: 1) *tr.*: a) (Wauk.) die oben schließende Decke eines Raumes bogenförmig aufzuführen — und: einen Raum mit solcher Decke schließen, auch bildlich. / b) verallgemeinert: Wer gab dem Meger das gefaltete Haupt | und wölbt Platon's hohe Stirne? **Platen**. Vgl. 2. b. / c) (selten) sich so gebären, daß die als Obj. genannten Teile erhaben gekrümmt hervortreten: Er wölbt die Schultern. **Gam.** — 2) *Wv. d. V.* gewölbt: a) zu 1a. / b) zu 1b: Gewölbt schüßte, starfen, wüßen, Körperformen usw. — 3) *rbz.*: gewölbt sich aufbauen, erheben, zeigen u. ä. — 4) zu 3 (mit Wegfall des sich): wölbt fast = 2: Der wölbtende Himmel. || **wölbig**, *Ev.*: gewölbt. || **Wölbung**, *die*; — *en*: 1) (selten) das Schwölben. — 2) die gewölbt Form. — 3) etwas Gewölbtcs (f. Gewölbe).

Wölf, (*der*). — (c)s; Wölfe; Wölfschen, =lein: 1) ein zum Hundegeschlecht gehöriges, bei den Eschafiden gefährliches Raubtier, *Canis lupus*, weiblich Wölfin; auch bildlich von Personen: Benjamin ist ein reisender Wolf. 1. **Wol.** 49, 27; Sehet euch vor den falschen Propheten, die in Eschafsfleiden zu euch kommen; innenab aber sind sie reisende Wölfe. **Matth.** 7, 15, usw.; ferner in einer Art Bezeichnung: Die Wölfe, | die den Krieg, | den gestülpten Wolf, | hinhängen | über die Herzen der Wölfe. **Wölfer**; Joren? Dieser heißhungerige Wolf reißt sich zu schnell satt. **Sch.**; — *schriw.*, z. B.: Der Wolf in der Fabel, von einem der, wenn man eben von ihm spricht, erscheint; Mit den Wölfen denken, in schlimme Gesellschaft geraten, ihre Sitten mitmachen usw.; f. auch Rogenwolf b. — 2) Bezeichnung einiger wolfartiger Säugetiere. — 3) ein Sternbild des südlichen Himmels. — 4) Eschaf und Wolf, Name eines Brettspiels. — 5) Name einiger gefährlichen, verwerdenden Kerbtiere; ferner von Fischen, z. B. *Gasterosteus aculeatus*. — 6) (schweiz.) Kuf mit grauem Nidien. — 7) Wolf, bei. Wölfin statt (f. d.), Wölfein. — 8) ferner in mannigfacher Übertragung und bildlicher Verwendung: a) ein der Weide schädlicher (sie verzehrender) Schneer, nach der eigentlichen Schneezit. / b) der starke, die Hitze, den kalte Luft beim Einfürmen in ein warmes Zimmer hervorbring. / c) aus dem Waden hervorbrechendes wildes Feuer. / d) (Wirtin.) = Die 3 b; Wäuser 2. b. / e) (Arzn.) Name fressender, zehrender Entzündungen in der Haut, z. B. auch: die schmerzende Entzündung am Hintern, zwischen den Beinen, durch anhaltenden Marsch oder Ritt verursacht. / f) Name von Wäschchen, die etwas mit eisernen Fäßen voneinander zusehen und reißend, es von Staub u. ä. reinigen, z. B. die Lumpen bei den Papiermachern; Baumwolle und Wolle in der Spinneret (f. Zeufel 2d), dazu: Die Wolle wölfen. / g) das schlechteste, magerste Futter, z. B. Vorfingras. / h) (Hittenu.) ein Erz, nam. Eisenklumpen als Ergebnis des Schmelzprozesses, vgl. Eisenk. / i) grobes graues Tuch; Noch daraus. / j) (Orgel.) ein dissonierender (heulender) Beiton beim Anschlagen zweier harmonisierender Töne. / k) = Rammloß (vgl. wä. II.). / l) Feuerarm der Wälsdare; Krappdare. / m) ein vor seiner Mündung oberhalb des Daches oben offener gemauerter Rauchfang. / n) (Fisch.) Art Garnad mit vier Bügeln. / o) (Forsch.) starke, zum Umhauen reife Eiche. / p) Wölen, woran die Nacht eines Wagens hängt. / q) Zwingel für die mit Schienen zu überdeckenden Weisen an Köben. / r) (Eggenmüller) ein ungleich dick geschnittenes Brett. / s) (Schiff.) der nach innen gewölbt Teil des Hinterdachts, Quat, Güting. / t) (Schmied.) ein in einer Bergschmiede als Gefell arbeitender Hufschmied. / u) (Seil.) = Sehr. / v) (Zischl.) = Zats. — 9) als Wlv., z. B.: Wolf(s)balg; Wolf(s)bart, Pflanzenname, Tragopon pratense; Wolf(s)baß, Pflanzenname, *Daphne mezereum*; Wolf(s)beere, *Atropa belladonna* (Wolf(s)stische, =traube); Wolf(s)bohne, *Lupine*; Wolf(s)

brut; Wolf(s)eisen, Fangeisen für Wölfe; Wolf(s)fang; Wolf(s)fuß, auch Name von Pflanzen, *Lycopus vulgaris*; Wolf(s)garn, =neg; Wolfsgarten, eingeflegter Platz zum Fang durch Luder hingelodter Wölfe; Wolf(s)grube, Fallgrube zum Wolfssang; Wolf(s)hege; Wolf(s)hund: a) Vastard von Wolf und Hund; b) Hund zur Wolfssjagd; Wolf(s)hunger, Heißhunger; Wolf(s)jagd; Wolf(s)stische, =beere; Wolf(s)taue, auch Pflanzenname, *Lyopodium clavatum*; Wolf(s)tauch, Art größerer Luchs; Wolf(s)mitz, auch Pflanzenname, *Euphorbia Tithymalus*; dazu: Wolf(s)mitzraube; Wolf(s)schwürmer oder =vogel, Schmetterling, *Sphinx euphorbiae*; Wolf(s)monat, Dezember; Wolf(s)neg, =garn; Wolf(s)pelz; Wolf(s)rachen, auch übertr. gepaltener Gaumen beim Menschen; Wolf(s)schucht, in welcher Wölfe haufen; Wolf(s)syrtine, Jagdsyrtine, Ggß. Neßsyrtine; Wolf(s)trapp, Pflanzenname, *Lycopus europaeus*; Wolf(s)wurz, Pflanzenname, *Aconitum Lycoctonum*, Wolfsturmholz, gelber Eisenhut; Wolf(s)zahn, auch: a) die vor den Wadenhäuten sich findenden kleinen überzähligen Zähne bei Ferkeln; b) Art Schneide, *Dentalium dentale*; c) Zahn an Sägen (mit bogenförmiger Schweißung zwischen den einzelnen Zähnen); Wolf(s)zeug, Jagdzeug zur Wolfssjagd. || **wölfen**, *tr.*: f. Wolf 8f. || **wölfsen**: f. wölfen. || **Wölfin**: f. Wolf 1. || **wölfisch**, *Ev.*: in der Weise eines Wölfs.

Wölfram, (*das*, (*der*), —s; 0: ein seltenes Metall (auch **Wolfram**, **Wolfer**); **Wölframetz**; **Wölframfäure**.

Wölger, *die*; — *n*: Wölgerndel; **Wölgerpfropf** (Vergb.).

Wölfe, *die*; — *n*; Wölfschen, =lein: 1) hoch in der Luft schwebender Nebel, in verschiedener Gestalt erscheinend und in verschiedener Weise, z. B. in Regen, Schnee, Hagel oder Gewittern sich entladend; im finstlichen Glauben der Wölfer den Sitz der Gottheit oder Gottheiten umschwebend und tragend. — Redensarten: Etwas bis an (in) die Wölfe erheben, hoch erheben, rühmen; Ich war (wie) aus den Wölfen gefallen, aufs äußerste überlastet. — Daher auch: 2) bildlich oder nach der Ähnlichkeit: a) etwas am Himmel wie eine Wolke Ercheinendes: Der Mond ... schwebt am Tage | ein unbedeutend blaßes Wölfschen hin. **G.** u. ä. / b) aufsteigender Rauch, Dampf: Die blauen Wölfe meiner Tabakspitze; Wölfe von Wehrauch; usw. / c) etwas in dichter Menge, gleichsam ineinander verschwindendes, so daß man das einzelne nicht unterscheiden kann; auch von Belebtem, nam. Durcheinanderwimmelndem oder in dichter Menge Dahingehendem: Eine Wolke von Pfeilen, Kranichen, Wäden usw. / d) Wetters, Windhaufe von Heu. / e) scherzhaft: eine das Hauptumwallende Vodenperle. / f) etwas bauchig Wallendes, z. B. solche Vorbänge, Frauenröße usw. / g) leichte, flodige Masse, die sich in etwas bildet: Der Saft muß klar ohne Wölfschen sein. / h) etwas die Heiterkeit Trübendes: Wölfe des Unmuts, des Kummers usw. / i) Trübe Wölfe am politischen Himmel. / j) etwas das Licht, die Klarheit der Einsicht Verdunkelndes: Wölfe der Täuschung, des Argwohn, der Sorgen usw.; auch körperlich: Wölfschen in der Hornhaut des Auges. / k) bildlich, in bezug auf die Entladung in Regen, Gewitter: Daß die bläure Wolke, die auf seinen Augenbraunen lag, mich mit einem Angewitter bedränge. **W.** / l) ein leeres Luftgebild (Pantom). / m) etwas Verhüllendes: Der Zukunft gotbne Wolke. **G.** / n) eine leichte, dünne, durchsichtige (nebel-, florartige) Hülle: Ein Wäntelchen ohne Mieder | und leichter als ein Wäntchen ... war als ihr Zug. **W.** (verh. f.) / o) ein Bild des schnell Verwehten, leicht Vergehenden. — 3) als Wlv., nam. zu 1, z. B.: wolkenant; Wolkenbahn, der Himmel wo die Wölfe ziehen; wolkenant; Wolkenbild, Bild, Gestalt einer Wolke, auch [21]; Wolkenbogen; Wolkenbruch, das Plagen einer Wolke und ihr plötzliches Verwandeln in Wasser; Wolkenburg, Himmel; Wolkenbach, wolkenbunt (auch als Wv., das); Wolkenfort [2n]; wolkenfrei, frei von Wölfe; Wolkenhimmel, z. B.: bewölfter Himmel; auch der Teil der Luft, in dem die Wölfe sind; Wolkenhülle; Wolkenrager, scherzhaft Bezeichnung der „Himmelshohen“ amerikanischen Häuser; Wolkenrucksack, Luftschloß; wolkenlos, wolkenlos; Wolkenmeer, Himmel mit den Wölfe; Wolkenfüße, f. 2. **Wol** 13, 21; Wolkenstieber, Theaterarbeiter; Wolkenfänger [2n]; Wolkenfisch; Wolkenreg, hoher, von Wölfe umgebener; Wolkenthron; Wolkenwandler, ein in Wölfe, in der Luft